

Zuchtausschuss des IPZV e.V. - Sitzung am 17. und 18. April 2010

Ort: **SportCongressCenter Kaiserau**
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
Telefon: 02307 / 371-0

Beginn der Sitzung: **17.04.2010**
17:00 Uhr nach der MV

Ende der Sitzung: **19:30 Uhr**

Beginn der Sitzung: **18.04.2010**

9:45 Uhr

Ende der Sitzung: **14:45 Uhr**

Vorliegende Tagesordnung: vgl. Einladung HG vom 09.03.2010

- TOP 1 : Begrüßung
- TOP 2 : Antrag auf Änderung der Tagesordnung, Genehmigung der TO
- TOP 3 : Persönliche Vorstellung der neu gewählten Ressortleiterin Zucht
- TOP 4 : Vorstellung der Ressortbeauftragten und Gäste
- TOP 5 : Durchsicht Protokoll der letzten Sitzung, Behandlung von Einsprüchen
- TOP 6 : DIZ 2010
- TOP 7 : Züchtersversammlung auf dem DIZ
- TOP 8: Bericht aus der FEIF
- TOP 9: Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden der FN
- TOP 10 : Anträge
- TOP 11: Termine
- TOP 12 : Verschiedenes

Geänderte Tagesordnung:

Samstag: 17.04.2010

- TOP 1 : Begrüßung,
- TOP 2 : Antrag auf Änderung der Tagesordnung
- TOP 3 : Persönliche Vorstellung des neu gewählten Zuchtleiters
- TOP 4 : Vorstellung der Ressortbeauftragten und Gäste:

Folgende Punkte werden zusätzlich vorgezogen auf den Samstag wg. Anwesenheit von Marlise Grimm und Uli Reber:

- TOP 8: Bericht aus der FEIF
- TOP 9: Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden der FN, Teil 1
- TOP 10: 1. Antrag (einer von zweien), Antrag zur ZVO von Urike Reisinger inkl. Bericht Renate Wagner und Uli Reber
- TOP 12: Verschiedenes (nur zwei Punkte, Rest Sonntag)
IPZV-Satzungsänderung: Reinzucht soll gestrichen werden,
fehlende DNA eines Elternteiles bei Albert frá Strandarhöfði

Sonntag: 18.04.2010

Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellungsrunde

- TOP 5 : Durchsicht Protokoll der letzten Sitzung, Behandlung von Einsprüchen
- TOP 6 : DIZ 2010
- TOP 7 : Züchtersversammlung auf dem DIZ
- TOP 9 : Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden der FN, Teil 2
- TOP 10: Anträge (2. Antrag: Fohlen-Ranking)
- TOP 11 : Termine
- TOP 12 : Verschiedenes

Sitzungsende 14:45 Uhr

Ressortleitung: Maria-Magdalena Siepe-Gunkel

Teilnehmer: Rainer Althans (Hessen), Margret Böhme (Schleswig-Holstein/Hamburg, vertr. Jutta Schlüter), Dr. Henning Drath (Gast/Protokoll), Kirsten Hofmann (Weser-Ems), Gunther Steinseifer (Westfalen-Lippe, vertr. Johannes Steiner; nur Samstag), Marlise Grimm (Hannover-Bremen, nur Samstag), Laura Heider (Mecklenburg-Vorpommern) Theodor Kollmannthaler (Baden-Württemberg), Bärbel Miketta (Rheinland), Herbert Ólason (Züchter-Vertreter, nur Samstag), Uli Reber (von ZL berufen, nur Samstag), Anja Schlichting (Berlin/Brandenburg), Johannes Steiner (Westfalen-Lippe; nur Sonntag), Renate Wagner (von ZL berufen), Frank Ziehl (Rheinland-Pfalz/Saar). **Fehlend:** Nina Engel (Züchtervertreter, entschuldigt), Hans-Jochen Heft (Sachsen-Thüringen, unentschuldigt)

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch die neue Ressortleiterin Zucht, Maria Siepe-Gunkel; es wurde form- und fristgerecht eingeladen, von daher ist Beschlussfähigkeit der Sitzung gegeben.

TOP 2:

Die Versammlungsleiterin stellt einen Antrag auf Änderung der TO in der vorgelegten Form. Antrag auf Änderung der TO in der vorgelegten Form wird abgestimmt und einstimmig beschlossen (14 Ja-Stimmen).

TOP 3:

Persönliche Vorstellung der neu gewählten Ressortleiterin (kurz gehalten, da sie den Anwesenden bekannt ist), keine Fragen.

TOP 4:

Vorstellung der Ressortbeauftragten und Gäste: Der Ausschuss besteht aus den LZW als Vertreter der Länder. Von der Ressortleiterin werden folgende weitere Mitglieder in den Ausschuss berufen: Renate Wagner, Uli Reber, Kristín Halldórsdóttir, Frauke Schenzel.

Als Ressortbeauftragte: 2 Züchterverteter (anwesend: Kóki Ólason, entschuldigt: Nina Engel). Als Gäste: Dr. Henning Drath, Barbara Frische

TOP 8:

Bericht aus der FEIF - Marlise Grimm (FEIF Breeding Leader) berichtet von aktuellen Entwicklungen im internationalen Islandpferdeverband und resümiert die FEIF-Delegiertenversammlung und das Treffen der nationalen Zuchtleiter in Odense und die Zuchtrichter-Tagung in Hvanneyri (Island) im März.

Hvanneyri: 30 int. Zuchtrichter waren dort zusammengekommen, Ziel ist es, den internationalen Dialog zu verstärken. Es gibt Kritik an mangelnder Sorgfalt bei FIZO-Prüfungen außerhalb Islands z.B. in puncto Vet-Check und Hodenvermessung bei Hengsten (Soll: nicht nur „quantitativ“, sondern auch qualitativ kategorisieren!). Pragmatische Verbesserungen werden angestrebt, um eine möglichst flächendeckende Erhebung zu erzielen und damit die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

FEIF: Die Strecken für FIZO-Prüfungen sollen sorgfältiger ausgewählt werden, außerdem soll auf besser geeignete Richterpositionen geachtet werden. Das Ausland sieht „zu viele kleine“ FIZO-Prüfungen in Deutschland, ZA findet die Kritik unberechtigt, möchte aber sorgfältiger damit umgehen, damit der Eindruck von „Privatveranstaltungen“ vermieden wird (Hofinhaber = Züchter = Reiter = derjenige, der seine Richter einlädt). In der Verantwortung der Ressortleitung liegt künftig in noch stärkerem Maße die Beurteilung und Genehmigung der Strecke sowie die Einladung der Richter. Danach erfolgt die Meldung der Prüfung an die FEIF.

WorldFengur: „Deutschland hat sich verpflichtet, den größtmöglichen Teil seiner Islandpferde-Population in WF einzutragen!“ - dieses Bekenntnis wird vom ZA erneut unterstützt, schon Fohlen sollen verstärkt flächendeckend eingetragen werden. Die Zuchtleitung wird beauftragt, gemeinsam mit FEIF/WF (Marlise Grimm, Jón Baldur Lorange), ein Konzept für eine Informations-Veranstaltungen in Deutschland für die Zuchtverbände der FN zu erarbeiten, um eine Basis für die flächendeckende Eintragung aller Islandpferde und insbesondere der Fohlen in WF zu schaffen.

Hier erfolgte eine Diskussion im ZA über die Erhöhung der Gebühren bei der Eintragung von Fohlen und der Registrierung durch die Zuchtverbände von 10,00 € auf 20,00 € im Vorfeld der FN-Tagung in Bad Zwischenahn, 3./4. Mai 2010.

Einstimmig gefasster Beschluss:

Der Zuchtausschuss beschließt, dass alle in Deutschland geborenen Islandfohlen in WorldFengur eingetragen werden sollen. Die Kosten für den Züchter sollen den bisherigen Beitrag nicht übersteigen.

WorldFengur: In Odense gab Kristín Halldórsdóttir, Leiterin der Registrierungs-Gruppe, einen Bericht ab u.a. über die Integration von Sportergebnissen (WorldRanking-Turniere) in die Datenbank WF. Nationale Registrare sind angewiesen, darauf zu achten, nur korrekte Namen (Geschlecht, Farbe, isländische Namens-Tradition) in WF aufzunehmen.

Offene Diskussion: Sportdaten sollen in WF stärker von den Ergebnissen aus Materialprüfungen abgegrenzt werden (Information wird von Marlise Grimm weitergereicht). // ZA empfiehlt, dass künftig von allen Islandpferden in Deutschland ein DNA-Profil anzulegen ist, um späteren Lücken/Fehldaten vorzubeugen, wenn die Elterntiere verstorben sind. Gespräch über den „Fall Albert frá Strandarhöfði“ (Hengst ohne gültigen Abstammungsnachweis väterlicherseits): Unterschiedliche Modelle der Anerkennung in den verschiedenen FEIF-Mitgliedsländern sind auf feif.org dokumentiert (Anhang zu den Protokollen von Odense und Hvanneyri). // Die Gebühren, die dem IPZV zu Gunsten von WF belastet werden, werden derzeit ausschließlich aus dem Budget des Zuchtausschusses bestritten. WF wird allerdings nicht nur von Züchtern, sondern ebenfalls kostenlos von vielen weiteren IPZV-Mitgliedern genutzt. Der ZA wünscht sich folgerichtig eine bessere Kostenverteilung.

Einstimmig gefasster Antrag:

Der Zuchtausschuss beantragt eine gleichmäßige Verteilung der Gebühren für den kostenlosen Zugang zu WorldFengur für alle IPZV-Mitglieder auf die weiteren Ressorts, mindestens aber auf Sport und Breitensport.

FEIF Task Force: Neues Komitee als Querschnittsfunktion zwischen den Ressorts eingerichtet, soll Regeln harmonisieren, Abläufe in den unterschiedlichen Fachbereichen zueinander (möglichst) kompatibel gestalten.

FIZO: Fohlen und Jungpferde werden international zunehmend auf der Basis des linearen Beurteilungsbogens geprüft. Die Akzeptanz dieser aktualisierten Systematik steigt. // Langsamen Tempi in Tölt und Galopp kommt in gerittenen FIZO-Materialprüfungen künftig mehr Gewicht zu (es sind nicht mehr nur Orientierungs-Noten, vgl. FIZO 2010).

Motivation: Züchter und Pferdebesitzer sollen mehr Pferde (v.a. auch Stuten) zu (FIZO-) Materialprüfungen vorstellen; dazu wünscht sich die FEIF, dass die Informationsarbeit an der Basis intensiviert wird, dass mehr Züchterfortbildungen stattfinden und dass in der Kommunikation nicht nur Noten von „größer/gleich 8,0“ als gut bzw. erfolgreich dargestellt werden (7,5 = angenommener Durchschnitt der Welt-Population, >7,5 = überdurchschnittlich). // Konzept von Marlise Grimm bei der FEIF - „How can we get more breeding mares assessed?“ - basiert auf den vier Säulen 1) Basic attention: attract interest, 2) Education, 3) Acceptance, 4) Structure. Weitere Erläuterungen erfolgen bei kommenden Sitzungen. // Neues FEIF-Projekt „Talent scouting“ unter der Ägide von Marlise Grimm: Begabungen junger Zuchtreiter erkennen und fördern. 2010 sollen Zuchtreiter „gefunden“ werden, die Besten von ihnen sollen 2011 zu individuellen Fortbildungen für Theorie und Praxis mit abschließendem (Zeugnis-)Protokoll (nach Island) eingeladen werden.

TOP 9/10:

ZA thematisiert die Zuchtverbandsordnung (ZVO), zumal ohne Kenntnis des ZA durch die frühere Zuchtleitung einer ZVO-Änderung vor der FN zugestimmt worden war. Diese Änderung (Neue Qualifikationsnoten und -wege bei Eintragungen in das Prämienbuch) trägt der ZA nicht mit (12:1), zumal alternative Eintritts-Optionen (Sportnoten/LK1, Exterieur-Beurteilung/>7,5, Passrennen P1/<23 sec) nicht als gleichberechtigt mit einer FIZO-Leistungsprüfung anzuerkennen sind.

Beschluss des ZA und Antrag an das FN-Rasseparlament (8:2):

Der ZA übernimmt die Vorschläge der Arbeitsgruppe aus dem LV Bayern und lehnt alternative Eintrittsmöglichkeiten in das Prämienbuch außerhalb der als Leistungsprüfung gültigen gerittenen IPO=FIZO-Prüfung ab. Die Durchschnittsgesamtnoten für viergängige Hengste sollen mindestens 8,0 Punkte betragen, für fünfgängige Hengste liegt die Eintrittsbarriere bei 8,2 Punkten. Viergängig geprüfte Stuten sollen ab 7,8 Punkten aufgenommen werden, fünfgängige Stuten werden ab 8,0 Punkten aufgenommen.

Offene Diskussion: Der ZA befürwortet eine weitere Intensivierung der Schulungs- und Fortbildungsprogramme (bevorzugt für Jungzüchter), als Termine für theoretische und praktische Annäherungen an FIZO-Materialprüfungen (Gebäudebeurteilung, Reiteigenschaften, weiterführende Trainings-Empfehlungen) stehen bereits der 23./23. Oktober mit Barbara Frische und Samantha Leidesdorff (Ort noch zu bestimmen) und der 21./22. November mit Barbara Frische und Frauke Schenzel (Gestüt Kronshof, Ellringen) fest. // Die EDV-Leitung des IPZV soll im Ergebnis-Register auf ipzv.de eine Verknüpfung von geprüften Pferden mit beiden Elterntieren ermöglichen, nicht nur mit den Hengsten/Vätern. Außerdem wünscht der ZA eine Aufklärung über den Verbleib von Modulen aus der vor einigen Jahren initiierten Zucht-Datenbank des Verbandes.

TOP 5:

Der ZA genehmigt das Protokoll der letzten ZA-Sitzung und beschließt einstimmig, dass Protokolle künftig unmittelbar im Anschluss an die Sitzungen noch am Sitzungsort abgestimmt werden. Sie sollen anschließend per E-Mail an die ZA-Mitglieder zwecks weiterer Möglichkeit zu Einsicht und Rücksprache verteilt und binnen weniger Tage auf der IPZV-Website veröffentlicht werden.

TOP 6/7:

Ende Mai (27.-30.05.2010) findet das Deutsche Islandpferde Zuchtchampionat (DIZ) des IPZV e.V. auf dem Land- und Forstgut Zachow (Mecklenburg-Vorpommern) von Günther Weber statt. Die Resonanz bei Züchtern/Reitern aus dem In- und Ausland ist gut, und es zeichnet sich für diese Veranstaltung mit Zucht- und Sportprüfungen zzgl. Vortrags-Programm (u.a. mit Sigríður Björnsdóttir zu Farbvererbung, Gen-Forschung über Sommererkzem etc. und Kristín Halldórsdóttir über Neuerungen der WF-Plattform) bereits im Vorfeld durch vielfältige Zusagen eine quantitativ und qualitativ hohe Teilnahme ab.

Die neue Ressortleiterin Zucht wird mit ihrem Amtsvorgänger zeitnah ein Übergabegespräch zwecks Organisation, Budget usw. führen und sich anschließend mit den DIZ-Veranstaltungs-Leitern Stefan Althans und Henning Drath abstimmen, ebenso mit der Züchter-Vertreterin und Leiterin der Züchtersversammlung in Zachow, Nina Engel-Wülpern. Darüber hinaus werden in einer neuen Welle von werblichen Aussendungen (ab Büro Zachow) die Landeszüchtwarte sowie die Veranstalter von Sport- und Zucht-Veranstaltungen im Vorfeld des DIZ mit Plakaten und weiteren Informationen versorgt. Grafische Banner für die Platzierung auf ihren LV-Websites stehen den LZW per erneuter E-Mail-Aussendung zur Verfügung, und sie werden gebeten, diese über ihre Webmaster gut sichtbar und in Verknüpfung zu diz2010.de anzubringen.

Anregung aus dem Plenum: In Zukunft könnte das DIZ zu einem früheren Termin als in diesem Jahr mit einer Hengstschau verknüpft werden. Diese Option soll bei einer der nächsten Sitzungen erörtert werden, wenn der ZA sich rechtzeitig auf einen Termin für das kommende DIZ 2012 zu verständigen hat.

Offene Diskussion: Kóki Ólason stellt sich nach Rückfrage des ZA für weitere zwei Jahre als Züchter-Vertreter zur Verfügung, damit steht er auf der Versammlung in Zachow Ende Mai zur Wahl. Die Amtszeit von Nina Engel-Wülpern läuft noch bis 2011. // Jede Pferderasse in Deutschland veranstaltet ihre eigenen Züchtersammlungen, dabei werden die Züchtervertreter für das so genannte Rasseparlament der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gewählt. Der ZA wünscht sich künftig eine bessere Vertretung seiner Beschlüsse im Rasseparlament und wird ein entsprechendes Konzept erarbeiten. // Die Landeszuchtware sollen auf der IPZV-Website im Bereich „Zucht“ als Ansprechpartner für die züchterischen Belange der Mitglieder vorgestellt werden.

TOP 10, Forts.:

Der Antrag, bundesweit ein alljährliches Fohlen-Ranking einzuführen (Vorstellung der zehn besten Hengst- und Stutfohlen samt Fotos und Noten sowie der besten Hengste mit mindestens zehn geprüften Nachkommen), wird angeregt diskutiert und zur Ausgestaltung eines Beschlusses in eine eigene Arbeitsgruppe überwiesen (Miketta, Siepe-Gunkel, Steiner). Dessen Ergebnisse werden in der nächsten ZA-Sitzung vorgestellt und sollen die Grundlage für eine fundierte Entscheidung bilden.

TOP 11:

Der ZA verständigt sich auf das Anlegen einer bundesweit orientierten Terminliste aller Prüfungen, Körungen und Fohlenreisen. Zwecks Aktualität überprüfen die LZW in ihren LV erneut ihre jeweiligen landesbezogenen Terminkalender und senden eine daraus resultierende Zusammenstellung bis 20. Mai an die Zuchtleitung. In Abstimmung mit IPZV-Geschäftsstelle bzw. -Webmaster werden diese Termine nicht nur in den allgemeinen Terminkalender auf ipzv.de eingepflegt, sondern werden einen eigenen Zucht-Kalender im entsprechenden Ressort auf der Website des Verbandes erhalten.

Diesen Terminen sollen zwecks Vereinfachung des Dialoges für Interessenten/Teilnehmer als Ansprechpartner auch die jeweiligen LZW/Verantwortlichen zuzuordnen sein. Termine und Kontakte werden also künftig besser verzahnt. Diese regelmäßig zu pflegenden Zusammenstellungen tragen der hohen Relevanz züchterischer Termine Rechnung und liefern dann auch künftig eine verbindliche Basis für die Terminsitzungen des IPZV im Herbst eines jeden Jahres. Außerdem können diese strukturierten Terminlisten erheblich besser im Kontakt mit den Züchtern und den Zuchtverbänden eingesetzt werden.

TOP 12:

Verschiedenes // ZA-Mitglieder befürworten einvernehmlich eine stärkere Verzahnung der Fortbildungs-Aktivitäten mit dem Jugend-Ressort bzw. mit den Landes-Jugendwarten.

Die nächste ZA-Sitzung soll für Oktober oder November terminiert werden, hier ist eine ZA-Sitzung mit gleichzeitiger Materialrichtertagung geplant. Terminbekanntgabe in Kürze nach eingehender Prüfung.

Der ZA wird künftig ein „Beschlussbuch“ führen (verantwortlich: Jutta Schlüter) - zurückliegende Beschlüsse sind darin bedeutend leichter zu finden als bei einer umfassenden Recherche in Protokollen.

Der ZA stellt einen Antrag (9:1) an das Ressort Richten, in Deutschland lebende internationale Materialrichter ohne deutsche Staatsangehörigkeit nach entsprechender praktischer Fortbildung in Deutschland zum Richten von Fohlen- und Jungpferde-Materialprüfungen zuzulassen.

Der ZA gründet eine „Arbeitsgruppe Finanzen“ zur Beschäftigung mit Budget und Finanzbedarf (Miketta, Siepe-Gunkel, Wagner - erfahrene Veranstalter sollen außerdem als Gäste hinzugezogen werden).

Die Ressortleiterin nimmt nach Zustimmung durch den ZA Kontakt mit der Sportleiterin auf, um Futurity-Prüfungen ab der DIM 2010 in Lingen in das Konzept der alljährlichen Deutschen Islandpferde Meisterschaft aufzunehmen.

Der ZA stellt einstimmig folgenden Antrag:

Der Geschäftsführende Vorstand des IPZV e.V. möge beschließen, die Sondermitgliedschaft des Deutschen Islandpferde Zuchtverbandes e.V. (DIV) aufzuheben. Dem DIV wird außerdem untersagt, Logos, Verbandszeitschrift sowie Internet-Inhalte und -Verknüpfungen des IPZV e.V. für seine Zwecke zu nutzen. Im Dialog zwischen IPZV, FEIF und FN ist eine klare Ordnung für die Zuständigkeiten im Bereich der Islandpferdezucht festgelegt; dafür sind die aktuellen Prüfungen gem. IPO und FIZO 2010 gültig.

Die Ressortleiterin bedankt sich für das Engagement der Teilnehmer und schließt die Sitzung 14:45 Uhr.

Das Protokoll wurde den Mitgliedern des IPZV-Zuchtausschusses am 18.04.2010 zur Kenntnis gegeben und innerhalb der Einspruchsfrist bis einschließlich 23.04.2010 in der hier vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

gez. Maria-Magdalena Siepe-Gunkel, Ressortleitung Zucht